Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Geschichte des Augustiner-Chorherrenstiftes Gars am Inn.

Von Studienprofessor Dr. Josef Hauser, Burghausen.

Vorwort.

Das bayerische Voralpenland zwischen Inn und Salzach gehörte seit den frühesten Zeiten der kirchlichen Organisation zur Erzdiözese Salzburg. Zahlreiche Klöster innerhalb dieses Raumes, zumeist von Salzburg aus gegründet, arbeiteten Jahrhunderte hindurch in hervorragender Weise an der Förderung des wirtschaftlichen, geistigen und religiös-kirchlichen Lebens im Südosten unseres Heimatlandes. Ihrer segensreichen Wirksamkeit, deren Spuren noch heute nicht erloschen sind, wurde durch die Säkularisation 1803 ein jähes Ende bereitet.

Die Pflicht der Dankbarkeit erheischt es, daß die Nachwelt die Erinnerung an diese einstigen Kulturstätten stets lebendig erhält. Von dieser Erwägung geleitet habe ich mich der Aufgabe unterzogen, eine auf quellenmäßiger Bearbeitung beruhende Studie über das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift Gars am Inn der Öffentlichkeit zu übergeben. Als Sitz eines ausgedehnten Archidiakonates hatte das Stift einen besonderen Einfluß auf die Gestaltung des religiös-kirchlichen Lebens im nördlichen Teile des Salzburger Diözesansprengels, dem sog. Isengau; um die Mitte des vorigen Jahrhunderts feierte es als Redemptoristenkloster eine neue Auferstehung. Inwieweit es mir gelungen ist, mit meiner Arbeit einen, wenn auch nur bescheidenen Beitrag zur bayerischen Kirchen- und Kulturgeschichte geliefert zu haben, überlasse ich dem wohlwollenden Urteil des Lesers.

Es obliegt mir noch die angenehme Pflicht, jenen meinen wärmsten Dank auszusprechen, die meine Arbeit mit Rat und Tat förderten. Zunächst schulde ich Dank dem Hochw. Herrn Prälaten Dr. Michael Hartig-München, der mir vor allem nach der kunstgeschichtlichen Seite die wertvollsten Anregungen gab. Aufrichtigen Dank möchte ich auch dem leider allzu früh